

Potenzialerhebung für Energieregionen

Um eine erste Vorstellung davon zu erhalten, welche Richtung von der Energieregion eingeschlagen werden soll bzw. kann, sollten vorab **Grobanalysen** des **IST-Zustandes** durchgeführt werden. Dazu müssen der Energieverbrauch, der vorhandene Energiemix, die regionale Energieerzeugung, vorhandene Ressourcenpotenziale sowie vorhandene Aktivitäten erfasst werden.

Folgende Fragen sollen dabei beantwortet werden.

1 Wie sieht der derzeitige Energieverbrauch in der Region aus?

- Wie viel Energie wird verbraucht?
- Wie sieht die Verbraucherstruktur aus? (Private Verbraucher, Großverbraucher)

2 Aus welchen Energieträgern setzt sich der vorhandene Energiemix zusammen? Welche Energieträger werden eingesetzt für ...

- Gebäudeheizung
- Prozesswärme
- ...

Potenzialerhebung für Energieregionen

3 Welche Energieerzeugungsanlagen sind in der Region vorhanden?

- Wasserkraftwerke
- Biomassekraftwerke
- Biogasanlagen
- ...

4 Welche Rohstoff- und Ressourcenpotenziale sind vorhanden?

- Rohstoffpotenziale (Biomasse, Geothermie, etc.)
- Abwärmepotenziale
- Windeignungsflächen
- Geeignete Dachflächen mit Südorientierung für Sonnenenergienutzung
- Biogasstandorte (Checklisten siehe link)
- ...

Potenzialerhebung für Energieregionen

5 Vorhandene regionale Energieaktivitäten

- Welche Energieaktivitäten sind bereits vorhanden? Gibt es vernetzte Aktivitäten?
- Welche AkteurlInnen sind involviert? (Siehe auch Arbeitsblatt „Stakeholderanalyse“)



Hilfreiche Instrumente im Internet

Quick-Check-Tool für erneuerbare Energie in Gemeinden

<http://www.lev.at/Download/QuickCheckToolkit.pdf>

Ein umfangreiches Analysetool für Gemeinden zur Feststellung des Potenzials für die Nutzung erneuerbarer Energie in der Gemeinde.

Kriterienkatalog für die Errichtung einer Biogasanlage

http://www.lea.at/de/download/NOEST_KriterienkatalogBiogasSteiermark.pdf

Ein Kriterienkatalog mit Bewertung zur schnellen Beurteilung der Sinnhaftigkeit der Biogasanlage.

Checklisten für Biogas -Netzeinspeisung

<http://www.biogas-netzeinspeisung.at/planungstipps-checklisten/index.html>

Umfangreiche Checkliste mit Tipps von der Grobplanung bis hin zu Anlagenbetrieb einer Biogasanlage mit Netzeinspeisung.

Leitfaden zur Errichtung von Windkraftanlagen in der Steiermark

http://zentrum.noest.or.at/Download/Leitfaden%20Windkraft_2007.pdf

Umfangreicher Leitfaden mit Ausweisung von Windeignungsflächen für die Steiermark.

Stakeholder-Analyse – Leitfaden

Um eine Energieregion zu entwickeln, bedarf es vernetzte Aktivitäten und dazu AkteurlInnen (**Stakeholder**) aus den unterschiedlichsten Bereichen. Diese AkteurlInnen im Beziehungsnetz der Energieregion – wie zum Beispiel Wirtschaftstreibende, Planungsbüros oder PolitikerInnen – können den Erfolg positiv oder negativ beeinflussen. Dies gilt es in einer frühen Phase zu analysieren.

Die gängigsten Stakeholder einer Energieregion:

Wirtschaftstreibende, Installationsunternehmen, Planungsbüros, PolitikerInnen und VertreterInnen der Verwaltung, Land- und ForstwirInnen, Medien, Banken, AnlagenbetreiberInnen, regionale Institutionen mit Vernetzungsaufgabe (Energieagenturen, Klimabündnis, Tourismusverbände, EU-Regionalmanagements, ...), Bildungseinrichtungen, breite Bevölkerung, InteressensvertreterInnen, ...

Die 5 Schritte der Analyse:

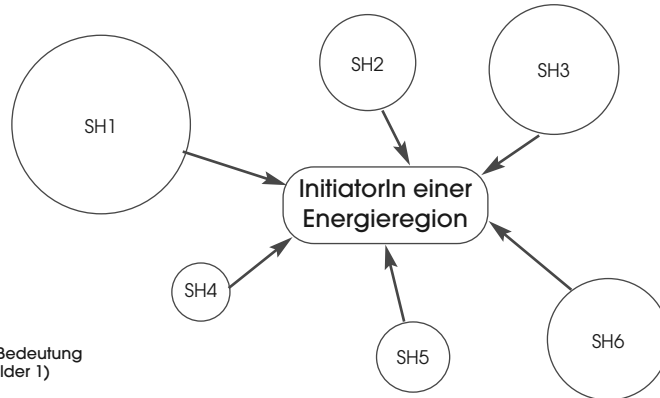
- 1 Suche und Auswahl der wichtigsten Stakeholder
- 2 Prioritäten setzen durch Festlegung der Wichtigkeit für den Erfolg
- 3 Prioritäten setzen durch Qualität der Beziehung

Große Wichtigkeit (+10) und schlechte Beziehungsqualität bedeutet großen Handlungsbedarf in der Beziehungspflege!

Schritt 1: Stakeholder	Schritt 2: Wichtigkeit für den Erfolg	Schritt 3: Qualität der Beziehung			
		2	1	-1	-2
Name	(-10 negativ bis +10 positiv)				

Stakeholder-Analyse – Leitfaden

4 Bildhafte Darstellung der Beziehungslandschaft



Die Größe der Kreise deutet auf die Bedeutung für den Erfolg hin! (SH 1 ... Stakeholder 1)

Stakeholder-Analyse – Leitfaden

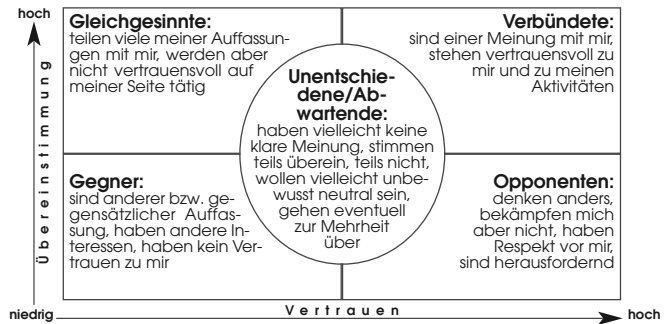
5 Maßnahmenplanung zur Verbesserung des Beziehungsnetzwerks
bzw. Betreuung der SchlüsselakteurInnen

Stakeholder (Name)	Wer ist verantwortlich	Inhalt des Austausches, Ziele	Termin bis:

Mitspieler und Gegenspieler eines Energievorhabens

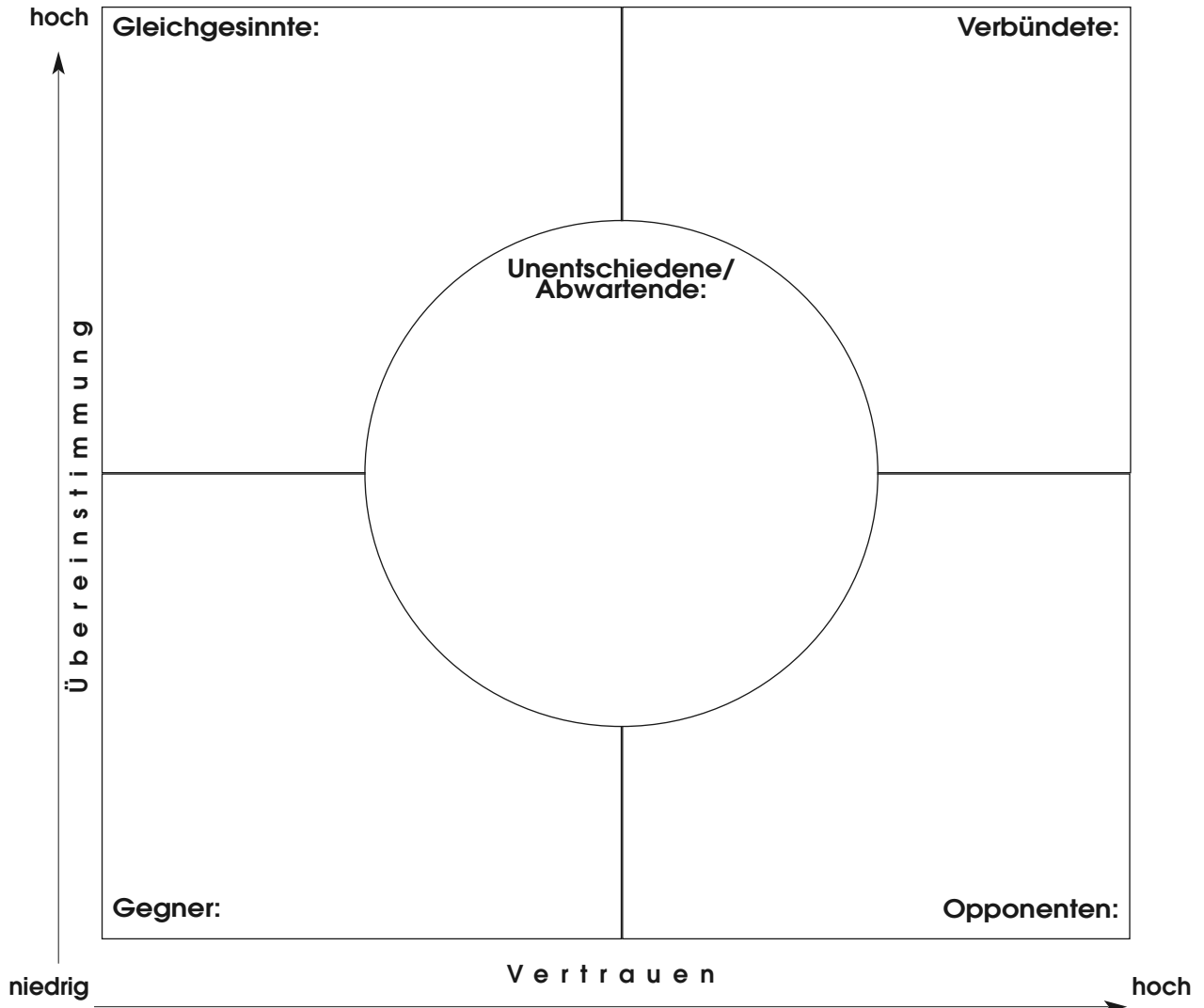
1 Wie können Menschen in meinem Umfeld zu meinen Plänen stehen?

Menschen bzw. Gruppen, die möglicherweise von Ihrem Energievorhaben irgendwie berührt werden, können dazu unterschiedliche Haltungen und Rollen einnehmen – dies gilt es herauszufinden, um notwendige Handlungen abzuleiten. Vor allem im Umgang mit Gegnerschaft ist dieses Arbeitsblatt eine gute Ergänzung zur Stakeholderanalyse.



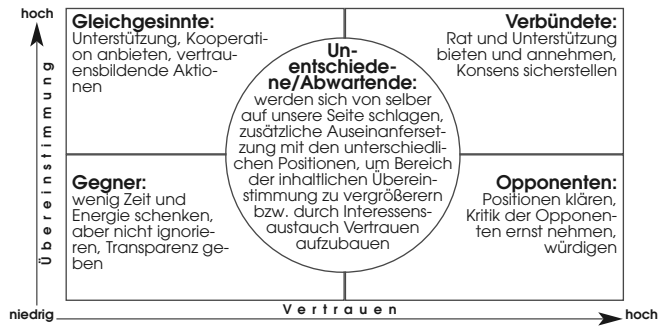
Aufgabenstellung 1:

Analysieren Sie welche Menschen bzw. Gruppen von Ihren Veränderungsvorhaben wie berührt werden können. Schreiben Sie in jedes der Fächer mehrere Namen.

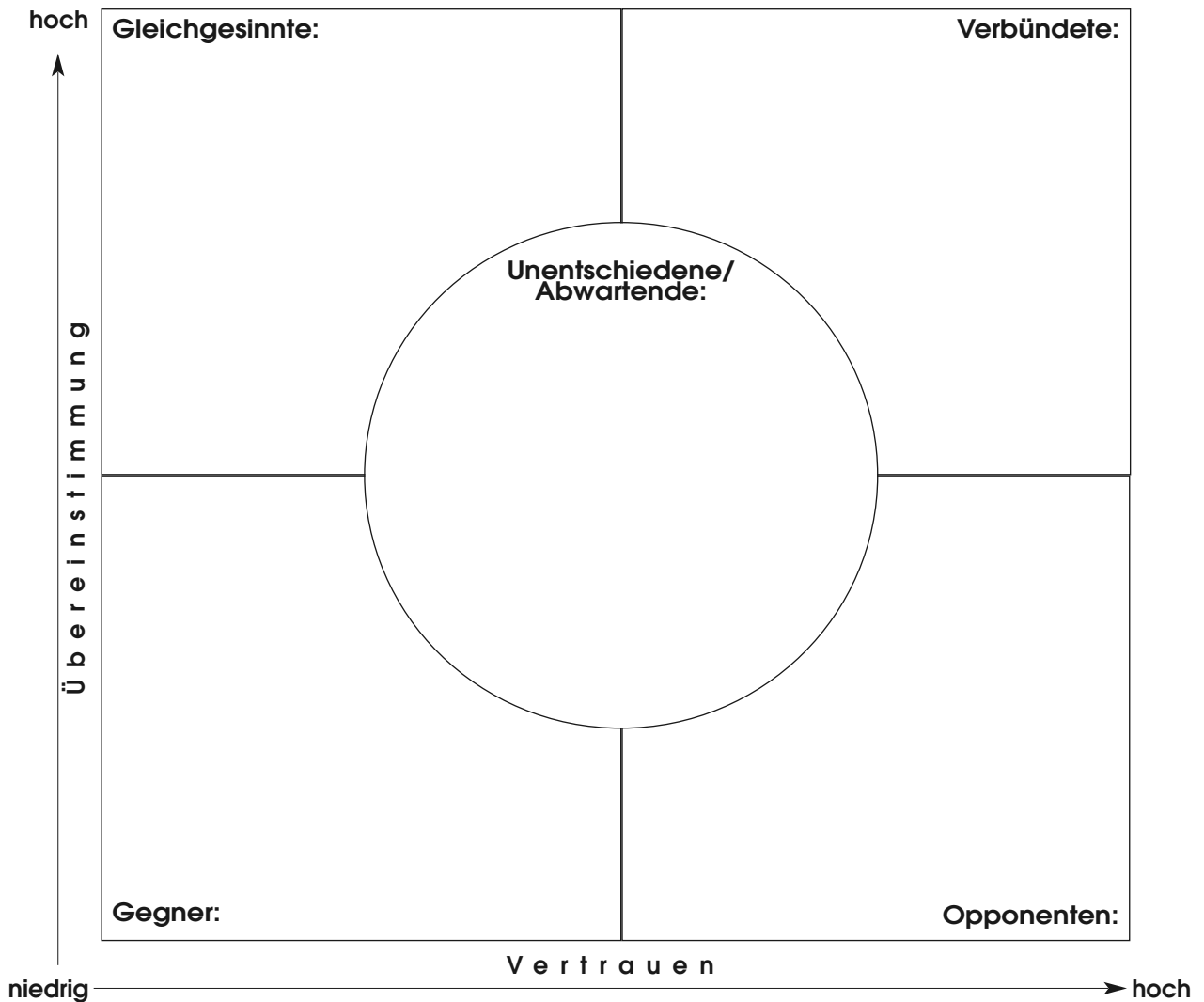


Mitspieler und Gegenspieler eines Energievorhabens

2 Wie mehr MitspielerInnen gewonnen werden können



Aufgabenstellung 2:
Setzen Sie Maßnahmen fest.



Duale Bewertung von Aktivitäten auf dem Weg zu Energieregionen

Wenn Sie wissen möchten, welche Auswirkungen geplante Aktivitäten auf die gesamte regionale Entwicklung haben werden, bietet Ihnen der nachfolgende Bewertungsraster eine guten Anhaltspunkt. Diese Raster ist als Nachhaltigkeitsmatrix – d. h. ganzheitlich – ausgeführt und wird aus zwei Perspektiven genutzt:

- 1 wertorientiert (emotional-partizipativ) – Was ist uns wichtig?**
 Bewertung aus dem Bauch heraus – Sichtbar werden die Werthaltungen der Menschen:
 Was meinen/glauben/befürchten/erwarten die Einzelnen? – Es entsteht ein Bild der Meinungen.
- 2 wertneutral-rational (sachlich-indikatorengestützt) – Wie wird sich die Änderung zeigen?**
 Bewertung auf Basis konkreter Messgrößen/Indikatoren/Kennzahlen – Sichtbar werden die konkreten Veränderungen anhand der Kennzahlen – Es entsteht ein sachliches Bild der zu erwartenden Wirkungen.

Mit der nachfolgenden Bewertungsmatrix entstehen aus beiden Bewertungszugängen jeweils ein Profil als Bild der Zukunft. Werden diese beiden Profile gegenübergestellt, wird deutlich, wo sich die emotional getragenen Erwartungen von dem unterscheiden, was rein sachlich wohl eintreffen wird. Dies lässt Einschätzungen darüber zu, wie groß das Wollen für das Mitfragen der Idee tatsächlich ist – Eine der größten Herausforderungen für jeden Entwicklungsprozess.

Zielbereich		Themenfeld	-5 (massive negative Veränderung) bis +5 (massive positive Veränderung)							
			-			0			+	
Gesellschaft	Soziale Infrastruktur	Gesundheit und Sicherheit								
		Kultur, Bildung und Freizeitangebot								
		Wohnen, Verkehr und Nahversorgung								
	Soziale Aktivität	Soziales Engagement								
		Partizipation – Beteiligung								
		Inanspruchnahme und Nutzung der Angebote								
Soziales Miteinander	Bevölkerungsstruktur und -schichtung									
	Kommunikation und Vernetzung									
	Akzeptanz und Chancengleichheit									
Ökonomie	Ökonomischer Spielraum	Persönliche finanzielle Situation der Bevölkerung								
		Finanzielle Situation der Gemeinde								
		Lokale Wirtschaftslage								
	Wirtschaftsentwicklung	Verbesserung der Ausgewogenheit								
		Innovation, neue Produkte und Ideen								
		Bedingungen für die Wirtschaftsentwicklung								
Identität der Region	Wertschöpfung in der Region									
	Regionalbewusstsein und Identität									
	Image der Region									
Ökologie	Ressourcenschonung	Absoluter Energie- und Materialeinsatz								
		Energie- und Ressourceneffizienz								
		Naturnahe sparsame Flächennutzung								
	Belastungsreduktion	Emission in Luft								
		Abfall und Abwasser/Boden								
		Lärm, Wärme, Strahlung, Geruch								
Qualität des Ökosystems	Erhalt der Landschaftsqualität									
	Erhalt der Nutzungsfunktion und Umweltqualität									
	Erhalt der biologischen Vielfalt									

Das Handbuch zum Bewertungsmodell „REGIOGraph“ finden Sie unter: www.lebensministerium.at